

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Oktober 1987 · 32. Jahrgang



Musikanten spielen gut vom Blatt –

Skater lieber ein gutes Blatt!

10/87

F.X. Schmid bringt Ideen ins Spiel.

Zum Beispiel:

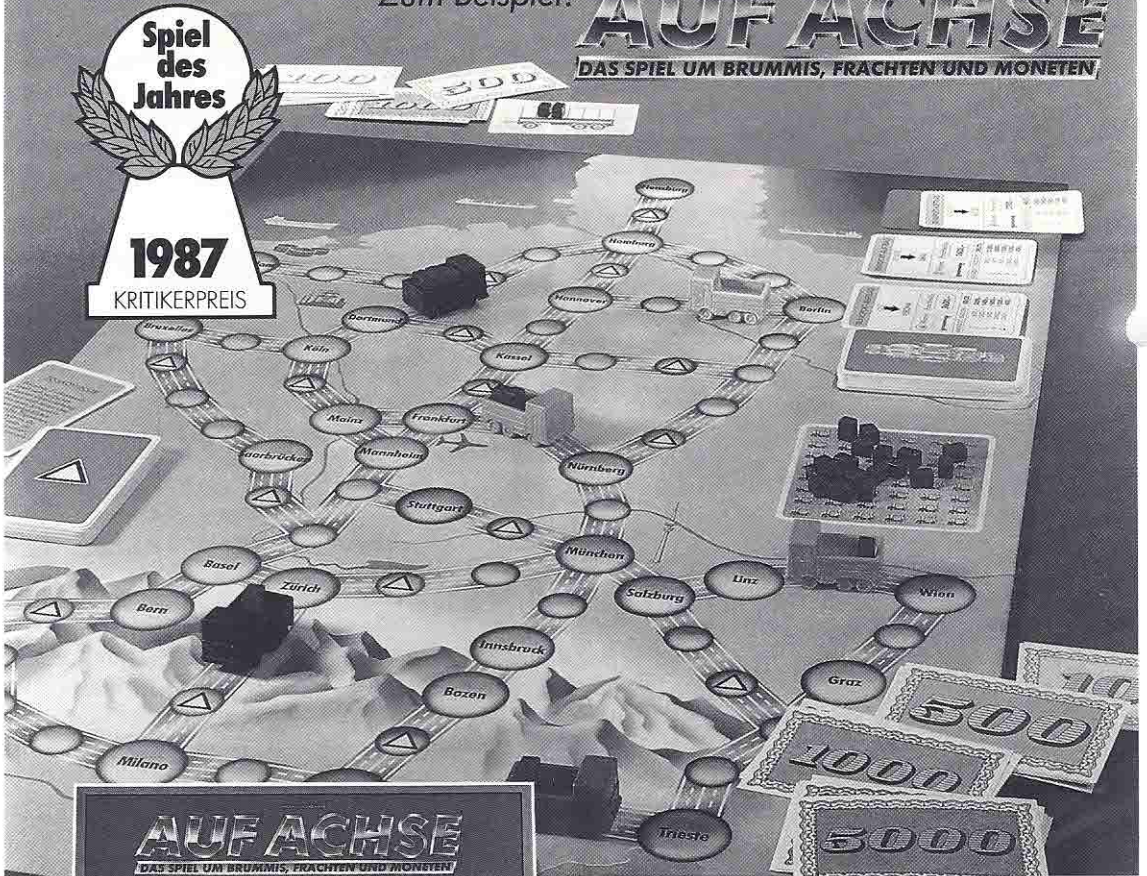
AUF ACHSE

DAS SPIEL UM BRUMMIS, FRACHTEN UND MONETEN

Spiel
des
Jahres

1987

KRITIKERPREIS



AUF ACHSE,
Autor: Wolfgang Kramer

Brummis, Frachten und Moneten beherrschen die Transportszene zwischen Flensburg und Verona.

Der Wettbewerb der Spediteure erfordert ausgeklügelte Routenplanung und optimale Ausnutzung der Ladekapazität. Überlegtes Handeln und ein bißchen Glück bringen dem erfolgreichen Spediteur maximalen Gewinn. Sieger wird, wer zum Schluß das meiste Geld erwirtschaftet hat.

AUF ACHSE, ein spannendes Gesellschaftsspiel für 2-6 Spieler ab 8 Jahren, ist nur eine von vielen Spiel-Ideen von F.X. Schmid.

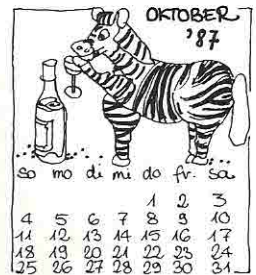


F.X. Schmid: Für mehr Spaß am Spiel.

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Aus dem Inhalt:

Skat-Bundesliga
im neuen Anzug

Das schwarze Brett

Ehrenwerte Männer
vor Gericht

Zur Person:

Fritz Hoffmann wurde 60

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Skataufgabe Nr. 303
und Auflösung zu Nr. 302

Veranstaltungskalender

DSkV erwartet den 2000. Skatklub

Dem Deutschen Skatverband e.V. gehören nach der zuletzt veröffentlichten Statistik 1952 Klubs an. Weitere Klubgründungen sind inzwischen erfolgt, weitere stehen bevor. Sicher ist, daß der 2000. Skatklub bald seinen Beitritt erklären wird, und für ihn hat die Verbandsleitung sich einen besonderen Willkommensgruß ausgedacht.

Die unter den Nummern 1999 und 2001 registrierten Vereine erhalten je vier Bücher »Spielkarten und ihre Geschichte«. Vom 2000. Verein wird eine Vierer-Mannschaft zum 10. Deutschland-Pokal nach Erlangen eingeladen. Damit verbunden sind Startgeld, eine Sonderrückfahrkarte 2. Klasse der Deutschen Bundesbahn für vier Personen oder entsprechender Fahrgeldzuschuß und je eine Übernachtung mit Frühstück für vier Skatspieler.

Wo also noch Vereinsgründungen in Vorbereitung sind, sollte dies bald geschehen – und dann: Rasch den neuen Klub beim DSkV anmelden. Es gibt nicht immer einen so schönen Einstand!

Erwin Hübner,
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

Titelfoto:

Wolfgang Deike

Skat-Bundesliga im neuen Anzug?

Die Verbandsleitung ist dafür, daß die Skat-Bundesliga einen neuen Anzug erhält. Aus diesem Grund hat sie dem am 9. Oktober in Berlin tagenden Präsidium einen von Verbandsspielleiter Heinz Jahnke formulierten Antrag zur Entscheidung vorgelegt, das im Wettspielplan verankerte Reglement der Bundesliga im Sinne der jetzigen Vorstellungen zu ändern.

Im wesentlichen geht es um mehr Spieltage und Serien in der Vorrunde und darüber hinaus bei den Herren um eine Vergrößerung der Zahl der Mannschaften.

Neben den bekannten Vorrunden-Spieltagen im März, Mai und September sind weitere in den Monaten April und Juni geplant. Auch hier soll jeweils der zweite Samstag oder Sonntag (sofern es sich nicht um Feiertage handelt) Termin für Spielbegegnungen sein.

Hinsichtlich der Anzahl der Damenmannschaften bedarf es lediglich einer redaktionellen Korrektur des Wettspielplans, denn die Damen-Bundesliga spielt ja bereits mit 32 Mannschaften und geändertem Reglement. Zuvor – und so steht es noch im Wettspielplan – waren es 16. In Aussicht genommen ist, die Anzahl der Herrenmannschaften von bisher 64 auf künftig 112 aufzustocken. Ob dann allerdings zwei Mannschaften eines Klubs in der Bundesliga spielen dürfen, bleibt abzuwarten.

Alle Jahre wieder werden die Mannschaften neu in regionale Gruppen (Staffeln) eingeteilt, von denen es bei den Damen vier gibt, während es bei den Herren deren sieben werden sollen.

Neu für die Herren wäre, daß jede Mannschaft in den aus je 16 Mannschaften bestehenden Gruppen an jedem Spieltag drei (bisher zwei) Serien gegen drei andere Mannschaften spielt. An den ersten vier Spieltagen empfängt eine Mannschaft drei Gästemannschaften. Der fünfte Spieltag wird vom Staffelleiter für alle 16 Mannschaften einer Gruppe ausgerichtet. Die dann feststehenden vier Gruppenbesten erreichen das Finale, und nur noch die letzten vier Mannschaften jeder Gruppe müssen absteigen.

Bei den Damen müssen die Mannschaften 14 Serien gegeneinander spielen, und zwar am ersten Spieltag zwei und an den weiteren je drei Serien. In die Endrunde gelangen jeweils die beiden Gruppenbesten, die letzten drei jeder Gruppe steigen ab.

Angestrebt wird zudem eine Änderung auf dem Kostensektor. Danach soll Kartengeld nur noch am 5. Spieltag und bei der Endrunde erhoben werden. An den vorausgehenden Spieltagen erhält der jeweilige Gastgeber für das zu stellende Spielmaterial die in Zukunft mit 1,- DM für jedes verlorene Spiel zu erhebenden Einnahmen.

Über die Entscheidung des Präsidiums wird die »Skatfreund-Redaktion« in Kürze ausführlich berichten.

Unabhängig von den ins Auge gefaßten Änderungen steht den Landesverbänden unter Berücksichtigung der Mitgliederzahlen per 30. Juni 1987 für die Spielsaison 1988 die aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmende Anzahl von Aufstiegsplätzen zu.

LV	Damen	Herren
1	1	2
2	3	5
3	1	2
4	2	4
5	2	2
6	1	3
7	1	3
8	1	3
	12	24

Folgende Spieltage sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt für 1988 bekannt: 12. März, 14. Mai, 10. September, Endrunde 12./13. November.

Hinweis für die Damen

Die Veranstaltung um den Deutschen Damenpokal 1988 wird am 20. März 1988 in Darmstadt durchgeführt.

Beachten Sie bitte die Ausschreibung im Heft 1/88.

